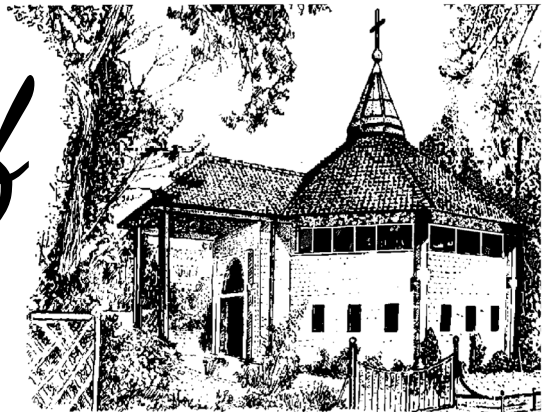
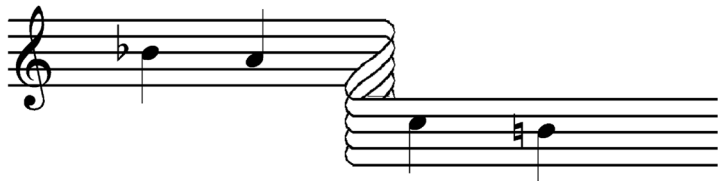


Gemeindebrief



Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde

Nr. 7-8 - Juli / August 2023

Berlin - Lichterfelde, Thuner Platz

www.bach-kirchengemeinde.de

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. (Die Bibel: Matthäus 5, 44-45)

Was bringt Frieden? Das ist die große Frage in diesen Tagen und Wochen und Monaten. Während ich diesen Artikel, diese Andacht für unseren Sommer-Gemeindebrief schreibe, rauscht seit 24 Stunden in heftigem Tempo das Wasser des Dnipro durch die gesprengte Staudamm-Mauer in der südöstlichen Ukraine, überflutet Heimat und Zuhause von unzähligen Menschen, vernichtet Ackerland und kommende Ernten auf unabsehbare Zeit. Wir schauen entsetzt hin und fragen: Was kann diesen Krieg stoppen, so angespannt wie die Situation nun ist?

Das biblische Wort zum Nachdenken und zur Begleitung in diesem Sommermonat spricht vom Frieden, auch wenn da kein Wort davon drinsteht. Doch was sonst soll das Ziel der Feindseligkeit und des Gebets für die Verfolger sein?

Praktikabel scheint Jesu Wort für die Lösung der Probleme auf den ersten Blick jedoch nicht. Für ein Ende all des Grauens bietet es kein schnell umsetzbares Rezept. Und doch macht es nachdenklich. Wie ist es denn mit dem Frieden?

In unserem Land und in den meisten Teilen Europas haben wir seit fast acht Jahrzehnten Frieden. Für mich, geboren in den 60-iger Jahren, ist es ein selbstverständlicher Zustand. Ich bin mit dem Gefühl durchs Leben gegangen: Alles andere als Verständigung und Frieden kann nach den Erfahrungen zweier Weltkriege und all den friedensstärkenden Abkommen doch nicht sein... Wir erleben nun: Es kann sein. So fragen wir uns neu: Was macht Frieden aus und was stärkt ihn? Im biblischen Buch der Psalmen heißt es: „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps. 34,15). Dieses Wort wurde später im

Neuen Testament zweimal zitiert, denn die Aussage bleibt wichtig durch alle Zeit: Der Frieden ist etwas Flüchtliges, der zu entweichen droht, wenn man ihm nicht aktiv hinterherläuft. Frieden ist etwas, das aktives Handeln erfordert, das nicht durch passives Aussitzen erreicht wird.

Jesus eröffnet hier eine wichtige – andere – Perspektive. Sie lenkt unseren Blick in eine unerwartete Richtung und holt uns damit aus der Erstarrung, wie sie Kaninchen überfällt, wenn sie einen Feind vor Augen haben. Jesus sagt: Werdet durch euer friedensuchendes Handeln zu Söhnen und Töchtern („Kindern“) Gottes.

Diejenigen, die Frieden tun, entsprechen mit ihrem Handeln dem Wesen Gottes. Sie entsprechen der Art Gottes. Sie haben Anteil an Gott. Oder anders gesagt: Gott ist durch sie in der Welt.

Es geht Jesus erst einmal nicht um den Erfolg einer Friedensinitiative, als vielmehr darum, das Wesen Gottes in die Welt zu holen. Er will von uns: Wirkt göttlich! Das bringt Frieden in eine unfriedliche Welt. Es geht Jesus darum, die Feinde als menschliche Wesen im Blick zu behalten. Er möchte, dass wir durch unsere Gebete Gott mit in die Geschehnisse holen.

Nein, dieser Monatsspruch gibt keine einfache Antwort auf die Frage, wie wieder Friede werden kann angesichts der gegenwärtigen militärischen Konflikte. Für heute mag es genügen, dass wir mit der Sehnsucht nach einem „göttlichen“ Leben in den Alltag gehen, denn „Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1Joh 4,16). Bringen wir durch unser Tun und Lassen Gottes Liebe in unsere Tage, hier und jetzt. Damit der Frieden bleibe und andernorts werde.

Einen gesegneten Sommer Ihnen und Ihren Lieben. Pfarrerin Brigitte Schöne

Gottesdienste

Auf unserer Homepage finden Sie für jeden Sonntag eine Web-Andacht unter www.bach-kirchengemeinde.de/glauben/gottesdienst/geistliche-angebote

- | | |
|------------------------------|--|
| 2. Juli
12:00 Uhr | 4. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Sommerfest
Pfarrerin B. Schöne |
| 9. Juli
10:00 Uhr | 5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne  |
| 16. Juli
10:00 Uhr | 6. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin B. Schöne |
| 23. Juli
10:00 Uhr | 7. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Prädikant H.-J. Fentz |
| 30. Juli
10:00 Uhr | 8. Sonntag nach Trinitatis
Lektorengottesdienst
K. Tobolewski |
| 6. Aug.
10:00 Uhr | 9. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Prädikant H.-J. Fentz  |
| 13. Aug.
10:00 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne |
| 20. Aug.
10:00 Uhr | 11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne |
| 27. Aug.
10:00 Uhr | 12. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrer M. Ost |
| 1. Sep.
18:00 Uhr | Freitag
Schulanfängergottesdienst
Johanneskirche, Ringstraße
Pfarrerin U. Klehmet |
| 3. Sep.
10:00 Uhr | 13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Prd. H.-J. Fentz, G. Washington |

Kirche am Thuner Platz

Seasons of Love Sommerkonzert von GospelStream

Sonntag, 02.07.2023, 16:00 Uhr
Eintritt frei Kollekte erbeten

Taufe einmal anders

Bischof Dr. Christian Stäblein zu Pop-up-Taufen in Berlin

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Liebe Geschwister,

In Zeiten vielfacher Wandlungsprozesse braucht es die Besinnung auf das, was uns im Kern verbindet: Vertrauen auf diesen Gott, der lebendig macht, der aus den Toten ruft, der auferweckt. Es gibt ein Leben nach – und es gibt ein Leben vor dem Tod, denn Gott hat die Zeit schon gewendet.

Das Fest, in dem das sichtbar wird, individuell, für den einzelnen Menschen, ist die Taufe. Wir sterben mit Christus. Das Wasser, mit dem wir taufen, ist nicht nur Zeichen des Lebens, es symbolisiert auch das Verlorengehen, das Untergehen, das zu unserem Menschsein gehört und das Gott ganz angenommen hat. Und das Wasser der Taufe steht für das neu geboren werden, das Aufstehen mit Christus, ja mit ihm auferstanden sein durch die Taufe. Sie ist die sichtbare Handlung für die Äonen-, für die Zeitenwende, die Gott an uns vollzieht. Deshalb ist die Taufe das Fest des Lebens schlechthin, sie ist noch mal etwas Anderes als eine Segenshandlung, in der das Glück des Mitseins Gottes in Schwerem und Schönem zum Ausdruck gebracht wird. Taufe ist ein Sakrament. Wir wären als Kirche schlecht beraten – und das ist noch vorsichtig ausgedrückt, besser man sagt: wir würden als Kirche unseren Auftrag und unsere Bestimmung verfehlen, wenn wir die Taufe nicht mehr als das Grundsakrament unseres Seins begreifen würden. Alles, was danach kommt im Leben und in der christlichen Gemeinschaft – Konfirmation sowieso, aber auch alle anderen Kasualien und Segenshandlungen bis zur Trauerfeier, ja gerade die ist als Erstes auch das: Tauferinnerung. Die Taufe ist ein riesiger Schatz, denn sie verdichtet in einem Moment, was Gott uns für das Leben verspricht, es ist ein Schatz Gottes für die Menschen.

Ein Tauffest eigener Art hat am Ostersonntag in der Genezarethkirche in Neukölln stattgefunden: Das Pop-up-Tauffest, mit Pop-up-Taufen. Über den Namen wie über alles kann man lange diskutieren, Pop-up klingt modern poppig, drin steckt irgendwie das plötzliche Auftauchen – Pop-up – und damit etwas Spontanes, also manches, was sich auf den ersten Blick mit unserem Verständnis von Taufe beißt. Dabei ist das Ganze nicht unbiblich, der Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte stellt eine geradezu klassische Pop-up-Taufe dar,

wenn er den Apostel nach kurzem Gespräch über das Verstehen der Schrift fragt: Was hindert's, dass ich mich taufen lasse? Aber klar, können Sie einwenden, der Kämmerer hatte gewiss sich lange damit auseinandergesetzt, ob die Taufe wohl für ihn in Frage käme und seine Entscheidung war gereift und aus tiefem Ringen geboren. So wird es sein.

Und genau so, und deshalb erzähle ich es hier so ausführlich, genau so habe ich es bei allen erlebt, die sich am Ostersonntag – vermeintlich spontan – in der Genezarethkirche haben taufen lassen. Von den über 20 Taufen durfte ich eine Handvoll vornehmen und möchte aus dieser Erfahrung betonen: Der Ernst dieser Taufen, die lange Anbahnung, von der die Menschen in den Taufgesprächen, die wir selbstverständlich geführt haben, erzählt haben – 10, 20, einer

tem Ernst eine lange in sich getragene Entscheidung umsetzen: Taufe.

Dann gilt tatsächlich: was hindert's – und wir müssen zugeben, dass manches eben auch hindert, was uns in der Binnensicht oft gar nicht auffällt, wir reden ja oft von großer Offenheit und wirken dabei doch nicht selten ziemlich verschlossen: Milieu, Sprache, Vorstellungen. Also: ich gebe zu, ich war erst skeptisch, aber dachte: ausprobieren müssen wir es, wir sind aus meiner Sicht in der Pflicht – und als EKBO darin ja auch stark –, auszuprobieren, neue Wege zu suchen aus dem Vertrauen auf Gott und dass wir auch Wege gehen dürfen, die sich manchmal als Sackgasse herausstellen. Ach, solche Sätze sagen wir ja oft, da wäre ich schon froh, wenn wir nicht immer übereinander herfallen, wenn es dann jemand konkret macht, man muss dann nicht immer



Foto: epp-bild / Hans Schemmauer

sofort rufen, dass nun aber das Evangelium aufgegeben wird, so leicht gibt das Evangelium sowieso nicht auf, die Sorge hätte ich nicht, wir besitzen es doch nicht. Nun, ich war erst skeptisch, dachte: probieren wir es, wir werden sehen, ob es ein Weg

hatte 40 Jahre auf diesen Tag hingelebt, an dem sich diese Möglichkeit bietet – der Ernst dieser Taufen, von denen nicht eine mal so eben war, übersteigt vieles, was ich an diesem Punkt erlebt habe in meiner Berufspraxis. Die Menschen waren berührt, weil sie eine Möglichkeit gefunden haben, das, was sie in ihrem Leben spüren und wünschen – in Gottes Hand und aus dieser Hand leben, unverbrüchlich und meist in vielen Krisen durchgeschüttelt –, nun in das sichtbare Zeichen zu bringen. Und alle Hindernisse von Milieuschranken, vermeintlich nötiger Familienfeier oder einer bestimmten Kirchlichkeit, waren durch die Pop-up-Gelegenheit eben überwunden. Deshalb waren sie da und deshalb bin ich froh, dass wir das ermöglichen. Es nimmt nichts von unserer sonstigen Taufpraxis, es nimmt nichts von unseren Tauffesten weg, es muss auch nicht nur an solchen Orten wie der Startbahn in Neukölln sein. Pfarrerin Zisselsberger aus der Marienkirche am Alex berichtet, wie sie die Möglichkeit einmal im Monat zur Mittagsstunde anbietet und immer wieder welche kommen, die mit größ-

ist. Und jetzt sage ich: Es ist unsere Aufgabe, auch das in unserer vielgestaltigen Taufpraxis zu ermöglichen, gar nicht zwingend immer als großes Fest, aber gewiss im Namen der biblischen Erzählungen und der Taufe des Kämmerers. Wenn es in der Apostelgeschichte an anderer Stelle nach der Predigt des Petrus zu Pfingsten heißt, 3000 ließen sich taufen, ich würde sagen: war wohl großes Pop-up, oder wie dürfen wir uns das vorstellen. In der alten Taufgange stand am Anfang der Taufhandlung der sonderbare, für mich in den ersten Jahren des Dienstlebens merkwürdige Satz, das der Pfarrer/ die Pfarrerin zunächst fragen soll: Wie heißt das Kind? Ich dachte dann immer: welche pastorale Demenz ist hier vorausgesetzt, dass ich seit dem Taufgespräch vergessen habe, wie das Kind heißt. Aber Vieles kriegt eben irgendwann wieder seinen Sinn und Pop-up-Taufen haben einen guten, sehr guten Sinn.

Ihr Bischof Dr. Christian Stäblein

Auszug aus dem Vortrag zur 6. Tagung der V. Landessynode im April 2023.

Veranstaltungen Übersicht

02.07. - 12:00 Uhr Sommerfest
02.07. - 16:00 Uhr Gospelkonzert

Hausverteilung des Gemeindebriefes endet

Liebe Leserinnen und Leser,

wie mehrfach angekündigt stellen wir die Verteilung des Gemeindebriefes um. **Dieses ist die letzte Ausgabe, die in die Hausbriefkästen verteilt wird.**

Ab September finden Sie den aktuellen gedruckten Gemeindebrief an den folgenden Ausgabestellen:

- Gemeindehaus, Luzerner Str. 10 - 12
- Grundstücks Seehofstr./Ostweg
- Kita Fila, Baseler Str. 161
- Johanniter, Finckensteinallee 113-123
- Eiscafe Fragola, Finckensteinallee 1
- Hotel Morgenland, Finckensteinallee 23-27
- Bäcker Wiedemann, Glarner Str. 55
- Restaurant Thai by Thai, Goerzallee 111
- Apotheke i. Schw. Viertel, Lausanner Str. 83
- Lindenapotheke, Lindenstraße 1 a
- Friedhofsgärtnerei Crass, Parkfriedhof
- Apotheke i. d. Finckensteinal., Ringstr. 49a
- Müllplatz Harry-S-Truman-Allee 2-10
- Kolonie Abendruh, A sternweg 453
- Privatgrundstücke:
 - Berner Straße 36
 - Bröndystraße 34
 - Carstennstraße 36
 - Carstennstraße 42a
 - Jägerstraße 6
 - Lausanner Str. 20
 - Neuwerker Weg 13
 - Pinnauweg 13
 - Prettau er Pfad 10
 - Schottmüllerstraße 128

Der Gemeindebrief ist auch als PDF-Datei auf unserer Website unter dem Menüeintrag „Gemeindebrief“ oder unter der Adresse www.bach-kirchengemeinde.de/gemeindebrief verfügbar. An gleicher Stelle können Sie sich auch für einen E-Mail-Verteiler anmelden, der Sie monatlich über die Themen im aktuellen Gemeindebrief informiert und einen Link zum Herunterladen beinhaltet.

Uwe Bostelmann



Foto: Fam. Zimmermann

20 Jahre Gospelchor der Gemeinde

Im Januar 2003 versammelten sich ungefähr 30 Menschen im Gemeindesaal – neugierig und gespannt auf die erste Probe: Gospel singen unter der Leitung von Anna Shefelbine, einer amerikanischen Musikerin. Am Ende des Abends war für viele klar, Gospel singen macht großen Spaß, das wollen wir regelmäßig weiter machen. Das war der „Geburtsabend“ unseres Gospelchors.

Im Laufe der nächsten Jahre lernten wir viele schöne Gospel, Spirituals und Songs. Die Leitung des Chores wechselte einige Male aus beruflichen Gründen. Chormitglieder verließen den Chor, neue kamen dazu. Zwischendurch waren wir, vor allem bei den Männerstimmen, auf die Hälfte „geschrumpft“. Trotzdem sangen wir weiter: im Gottesdienst, bei Konzerten in unserer Kirche und in verschiedenen Berliner Kirchen, bei Straßenfesten, im Hinterhof in Neukölln, im Kloster Lehnin, in der alten Dorfkirche in Stahnsdorf und im Kloster Heiligengrabe.

Außer Sommer- und Weihnachtsfesten trug das jährliche Proben-Wochenende mit einer Fahrt ins Umland dazu bei, dass sich eine richtig gute Chorgemeinschaft entwickelt hat. Seit Anfang 2011 leitet Olga Kisseleva, eine Musikerin aus St. Petersburg, mit großer Kompetenz, viel Power und Schwung den Chor.

Ein Einbruch gab es dann durch Corona. Die Pandemiezeit überstand der Chor, dank technisch begabter Chormitglieder, mit



Foto: Heilga Pernicke

Zoomproben, dann mit Proben in der Kirche bei offenen Fenstern, 2 m Abstand und in dicken Jacken.

Seit Anfang des Jahres sind wieder „normale“ Proben am Donnerstagabend. Mit dazugekommenen Sängerinnen und Sängern werden neue Gospel und Songs eingeübt und „alte“ wieder aufpoliert. Das **Sommerkonzert am 02. Juli um 16:00 Uhr** wird auch das Jubiläumskonzert für unser 20 jähriges Bestehen sein.

Mein persönliches Fazit nach 20 Jahren mit dem Gospelchor: „Singen macht glücklich“. Viele schöne Erlebnisse hatte ich. Zusammen mit sangesfreudigen netten Menschen und tollen MusikerInnen haben wir auch unser Publikum begeistert. Hoffentlich gelingt das auch beim Sommerjubiläumskonzert.

Ursel Kräh

Haben Sie auch Freude am Singen von Gospel, Spirituals und Songs? Dann kommen Sie in den Gospelchor. Wir freuen uns über Verstärkung.

Tauben am Pfingstmorgen

Bolle reiste jüngst zu Pfingsten, nach Steglitz war sein Ziel... Und da hätte er am Montag noch in Lichterfelde nahe dem Thuner Platz in der Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde vorbeischaun können. Da war nämlich OpenAir-Gottesdienst. Der erste in diesem Jahr. Für die Lichterfelder Region hatten Pfarrerrinnen Brigitte Schöne (Bach) und Barbara Neubert (Paulus) eingeladen. Musikalische Unterstützung gab es von Sabine Erdmann am Flügel und Leila Schoeneich an der Blockflöte.

Das Wetter war prächtig, ein schöner Sonne und Wolken Mix. Mehr als 80 Teilnehmer waren in den Gemeindegarten gekommen. Und siehe, selbst im Freien konnte man wieder deutlich den gemeinsamen Gesang vernehmen. Schön, dass wir uns das wieder trauen dürfen. Sätze einer Sonate von Georg Philipp Telemann rundeten das musikalische Erlebnis ab.

Nach dem Segen baten noch ganz besondere Gäste um Beachtung. Eine Reihe weißer Tauben hatte es sich schon früh in



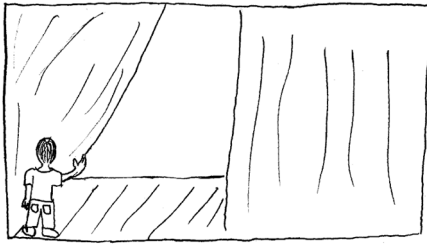
Foto: Uwe Bostelmann

einem offenen Käfig gemütlich gemacht und den Gottesdienst andächtig verfolgt. Nun war es soweit. Erst konnten zwei „Handtauben“ von den Kindern gestreichelt werden, bevor sie sich in den Himmel erhoben. Dann war der große Käfig dran, und in Windeseile begannen die Tauben ihren Flug. Über der Kirche drehten sie wie zum Gruß noch einmal eine Runde und verschwanden dann am Himmel.

Mit Kaffee und Keksen klang der Vormittag aus. Und auch der Marmeladenstand war aufgebaut. Bolle hat sich dann wohl doch woanders amüsiert. Aber in der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde war das ein gelungener Pfingstmorgen.

Uwe Bostelmann

„Behind the scenes“ - Hinter den Kulissen



Grafik: Noa Iker

In dieser Serie stellen wir Ihnen Mitarbeitende unserer Gemeinde vor, die hinter den Kulissen dafür sorgen, dass unser Gemeindeleben so reich und lebendig ist.

Heute: Hans-Joachim Fentz

Von Mitte August an bis Ende September wird Pfarrerin Schöne nicht in der Gemeinde sein. Nach elfjährigem Dienst im Gemeindepfarramt soll Zeit sein zur Reflektion und ebenso zur Erholung. Eine Art „Kur für Pfarrerinnen und Pfarrer“, gedacht zur Stärkung für die kommenden Jahre, angeboten von der Ev. Landeskirche in Bayern. Während dieser sechs Wochen wird Diakon und Prädikant Hans-Joachim Fentz die Pfarrerin in einigen Arbeitsbereichen vertreten. Vielen ist Herr Fentz nach vielen Jahren als Prädikant in unserer Gemeinde schon bekannt. Wir wollen ihn dennoch hier noch einmal näher vorstellen.

Herr Fentz ist Mitarbeiter im Kirchenkreis Steglitz und in drei Schwerpunkten tätig: Als Kreisdiakoniebeauftragter, als Seelsorger im Krankenhaus St. Marien/Lankwitz und in der Altenpflegeheimseelsorge.

Das Gespräch fand am 5. Juni unmittelbar nach dem Gottesdienst auf der Steglitzer Festwoche statt und wurde von Pfarrerin Schöne geführt.

Wie sind Sie zu Ihrer Tätigkeit bei der Bach-Gemeinde gekommen?

Ich glaube, seit 2015. Als ich Prädikant wurde (*Befähigung zum Halten von Gottesdiensten, Taufen und Beerdigungen; d. Red.*). Damals habe ich Pfarrerin Schöne gefragt, ob sie im letzten Ausbildungsabschnitt meine Mentorin werden könnte. Mir war es sehr wichtig, dass Pfrn. Schöne das macht und ich in der Bachgemeinde sein kann, denn ich schätzte die Arbeit dort. Nach einem Tag Bedenkzeit (sie hatte noch nie ein Mentorat übernommen) sagte sie zu.

Was bewegen Sie in der Gemeinde?

Ich bringe eine andere Farbe rein. Ich fühle mich hier sehr wohl, der Kirchenraum ist genau richtig für mich, „kuschelig“, wie ein behütendes Zelt. Als Predigender bin ich ganz eng verbunden mit den Menschen. Und mir kommt viel Herzlichkeit entgegen. Die gebe ich gern zurück.

Wenn mir nach dem Gottesdienst gesagt wird: „Herr Fentz, heute habe ich Gott erfahren“...oh, das ist eine große Freude. Dass es Menschen guttut, dass ich da bin, ist wunderbar. Ja, auf Gottesdienste in der Bachgemeinde freue ich mich immer sehr.

An welches Ereignis im Zusammenhang mit ihrer Arbeit erinnern Sie sich gerne?

Da kann ich kein spezielles Ereignis nennen. Ich mag die Gespräche nach dem Gottesdienst. Sie sind manchmal sehr tiefgründig und verlangen nach Verlängerung. Ich schätze auch das große Vertrauen, welches mir während der Gespräche zur Vorbereitung auf Beerdigungen entgegengebracht wird.



Foto: Brigitte Schöne

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen bei Ihrer Tätigkeit?

Ich bin ja auch einmal im Monat sonntags – oft direkt nach dem Gottesdienst in der Bachgemeinde - im Pflegeheim „Haus Wiesengrund“ und feiere fort mit den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Andacht. Manchmal komme ich aber in der Bachgemeinde nicht weg und dann im Haus Wiesengrund zu spät... Da fühle ich mich dann zerrissen.

Was schätzen Sie an der Johann Sebastian Bach-Gemeinde?

Die Pfarrerin! Die Menschen! Auch bisweilen die Reserviertheit der Besucherinnen und Besucher. Dann nehme ich mir vor, diese zu „knacken“. Ich schätze die Überschaubarkeit und den guten Geist, der da ist. So viele tolle Menschen. Und dann die Musik! Die Orgel ist ja ganz schrecklich, aber was die Musikerinnen und Musiker trotzdem mit dem Instrument machen, ist großartig. Gottesdienste ohne Musik wären für mich undenkbar und in der Bachgemeinde ist Musik richtige Verkündigung.

Wenn Sie gerade nicht in der Gemeinde aktiv sind, wo kann man Sie möglicherweise finden?

Arbeit gibt mir Rahmen und Stabilität. Ich bin aber auch viel privat unterwegs, treffe mich mit Freunden, z.B. an der Havel. Ich liebe die Oper und das Reisen. Morgen breche ich auf zu einem Besuch von Freunden, die gerade in Bahrain leben.

Was bewegt Sie im Blick auf die achtwöchige Vertretung für Pfarrerin Schöne?

Das ist eine Herausforderung, die ich aber gern annehme. Ich erwarte Unerwartetes und Neues. Ich freue mich auf den Seniorenkreis und ebenso auf die Zusammenarbeit mit Georgia Washington und die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wir werden gemeinsam in den neuen Konfi-Jahrgang starten. Früher, als Verantwortlicher für die Jugendarbeit im Kirchenkreis Steglitz, habe ich hauptsächlich mit Jugendlichen gearbeitet. Ich freue mich nun, endlich mal wieder mit jungen Menschen zusammen sein zu können. Da ich sehr neugierig bin, spüre ich auch viel Vorfreude. Mich stärkt, dass der Gemeindeführer und Pfarrerin Schöne mich „wollten“.

Seniorenkreis



Bild von eskante auf Pixabay

Der Seniorenkreis der Gemeinde lädt herzlich ein zu folgenden Themen im Juli:

6. Juli: "Nikolskoe und Pfaueninsel"

13. Juli: "Geschwister in der Bibel"

20. Juli: AUSFLUG!

27. Juli: „Lieder vom Wandern“

Für August sind die Themen noch in Planung.

Termine sind: 17. August, 24. August und 31. August

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindeführer. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Brigitte Schöne und Team

Vorkonfi-Gruppe ab September 2023

Hey, du **wirst/wurdest dieses Jahr 11 oder 12 Jahre alt** und hast Lust, mal was Neues zu erleben und vielleicht neue Freund*innen zu finden? Du möchtest erfahren, was in Kirche eigentlich so passiert und ob Kirche und Glaube vielleicht was für dich ist?

Dann bist du in der neuen **Vorkonfi-Gruppe** genau richtig. Hier spielen, basteln, bewegen und kochen wir uns kreativ durchs Kirchenjahr und du kannst eine besondere Gemeinschaft finden. Dabei werden wir uns mit dem christlichen Glauben beschäftigen und etwas über die christlichen Feste und ihre Bedeutung lernen. Du musst nicht getauft sein oder zu einer Kirche gehören, um teilnehmen zu können. Jede*r ist willkommen.

Du willst dabei sein? - Super :-)

Hier sind alle wichtigen Infos:

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche, die dieses Jahr 11 oder 12 Jahre alt werden/geworden sind.

Wann?: Ab September 2023 immer Donnerstags von 17-18:30 Uhr (außer in den Schulferien und an Feiertagen)

Beginn: Donnerstag, 14. September 2023

Wo?: In der Jugendetage der Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde, Luzerner

Straße 10-12, 12205 Berlin (einfach bei „Jugendetage“ klingeln)

Kosten: erstmal keine (Sollte für besondere Projekte doch ein finanzieller Beitrag nötig werden, wird es vorher eine Nachricht mit einer Bitte darum geben.)

Anmeldung: bei Gemeindepädagogin Georgia Washington, jugend@bach-kirchengemeinde.de

Du wurdest/wirst dieses Jahr schon 13 Jahre alt? Dann ist vielleicht die **Konfi-Zeit** was für dich. Wir treffen uns knapp ein Jahr lang **jeden Dienstag** (außer in den Ferien und an Feiertagen) von **17-18:30 Uhr** zur Konfi-Zeit **in unserer Kirche**. Wir beschäftigen uns näher mit Glaube, Gott und Kirche, fahren auf zwei Freizeiten und vieles mehr. Am Ende der Konfi-Zeit steht, wenn du das möchtest, deine Konfirmation. An diesem Fest bekennst du dich zum christlichen Glauben. Du musst nicht getauft sein oder zu einer Kirche gehören, um an der Konfi-Zeit teilnehmen zu können.

Die Konfi-Zeit beginnt am Dienstag, 05. September 2023.

Mehr Informationen dazu bekommst du ebenfalls bei Georgia Washington und auf unserer Internetseite www.bach-kirchengemeinde.de.

Nachruf auf Klaus Ahlert

Am 7. März verstarb – am Abend seines 90. Geburtstages - Klaus Ahlert. Seinen 90. Geburtstag wollte er so gern erleben. Wir sind dankbar, dass ihm das gegeben wurde.

Klaus Ahlert war im Jahre 1969 Mitbegründer der Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde und dann durch Jahrzehnte hindurch bis zu seinem Tod der Gemeinde eng verbunden. Wir haben uns am 1. April in einer Feierstunde im Gemeindesaal von ihm würdig verabschiedet. Sehr viele waren über den Kreis seiner Familie hinaus gekommen, denn Klaus Ahlert war den Menschen vielerorts bekannt.

Freundinnen und Freunde waren da und ebenso einstige Kollegen aus Berufszeiten bei der Deutschen Post. Menschen waren gekommen, die die Interessen von Klaus Ahlert teilten: sein politisches Interesse, sein Engagement für die Musik, für diese Kirchengemeinde...

In den vielen Gesprächen, die es anlässlich der Nachricht seines Todes gab, wurde deutlich, wie sehr sich Klaus Ahlert sich uns eingepägt hat. Die Erinnerungen an ihn waren fast immer verbunden mit den Erinnerungen an Begebenheiten, Episoden, Geschichten und es wurden immer gleich Geschichten von und mit ihm erzählt. Klaus Ahlert hat sich eingepägt, weil er ein besonderer Mensch war.



Foto: privat

Einer, der sich jede Freiheit nehmen und der sich in alle Nesseln setzen konnte.

Einer, der den Damen immer die Tür offenhielt und der ihnen respektvoll die Hand küsste.

Einer, der so oft zu spät kam - zum Beispiel zum Gottesdienst. Nicht aus Respektlosigkeit tat er es, sondern weil es eben noch etwas sehr Wichtiges zu tun gab – z. B. am Sonntagmorgen die Bachkantate im Radio, die doch zu Ende gehört werden MUSSTE!

Klaus Ahlert liebte die Philharmonie, liebte zutiefst die Musik, und er war dort allseits bekannt, weil er Konzerte erlebte und dabei immer die Partituren auf dem Schoß hatte.

Er liebte die Dinge und konnte sich von nichts trennen, denn alles war doch wichtig und bedeutend.

Er konnte den Menschen manchmal einiges an Geduld abverlangen und wir – wir blieben ihm zugleich gewogen.

1. Est 1, 1-12a	17. Mt 8, 5-10.13
2. Est 1, 12b-22	18. Mt 8, 14-17
3. Est 2, 1-11	19. Mt 8, 18-22
4. Est 2, 12-18	20. Mt 8, 23-27
5. Est 2, 19-23	21. Mt 8, 28-34
6. Est 3, 1-6	22. Mt 9, 1-8
7. Est 3, 7-15	23. Mt 9, 9-13
8. Est 4, 1-17	24. Mt 9, 18-26
9. Est 5, 1-8	25. Mt 9, 27-31
10. Est 5, 9-14	26. Mt 9, 32-34
11. Est 6, 1-13	27. Mt 9, 35-38
12. Est 6, 14-7, 10	28. Mt 10, 1-10
13. Est 8, 1-8	29. Mt 10– 16-20
14. Est 8, 9-17	30. Mt 10, 29-33
15. Est 9, 1-2.20-23	31. Mt 11, 1-6
16. Mt 8, 1-4	

Bibelleseplan für Juli

Est: Das Buch Ester
Mt: Das Evangelium nach Matthäus

1. Mt 11, 25-27	17. Mt 15, 21-28
2. Mt 11, 28-30	18. Mt 15, 29-39
3. Mt 12, 1-8	19. Mt 16, 5-12
4. Mt 12, 9-14	20. Mt 16, 13-18
5. Mt 12, 15-21	21. Mt 16, 21-23
6. Mt 12, 46-50	22. Mt 16, 24-26
7. Mt 13, 1-9.18-23	23. Mt 17, 1-9
8. Mt 13, 10-14	24. Mt 17, 14-20
9. Mt 13, 24-30	25. Mt 17, 24-27
10. Mt 13, 31-33	26. Mt 18, 1-5
11. Mt 13, 44	27. Mt 18, 10-14
12. Mt 13, 45-46	28. Mt 18, 19-20
13. Mt 13, 54-58	29. Mt 18, 21-35
14. Mt 14, 1-12	30. Mt 19, 1-6
15. Mt 14, 13,-21	31. Mt 19, 13-15
16. Mt 14, 22-33	

Mt: Das Evangelium nach Matthäus

Als Pfarrerin der Gemeinde darf ich viel Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Klaus Ahlert gehörte nicht nur dem ersten Gemeindevorstand an, sondern er begleitete die Entwicklung der Gemeinde über Jahre und Jahrzehnte. Er fühlte sich hier zu Hause und als Teil der Gemeinschaft. Ja, er war uns ein Bruder in Christus.

Seine Lebenspartnerin Helga Dubiel, die beiden hatten sich erst im hohen Alter gefunden und auch geheiratet, hat Klaus Ahlert auf dem letzten Weg voller Fürsorge begleitet und die wunderbare Abschiedsstunde in der Gemeinde vorbereitet. Dass es unsere letzte Begegnung mit ihr sein würde, ahnten wir nicht: Sie verstarb nur drei Tage danach für alle völlig überraschend. Wir trauern auch um sie, die wir sie immer so herzlich und offen, so optimistisch und fröhlich erleben durften.

Mögen sie beide nun im Frieden ruhen.

Pfarrerin Brigitte Schöne

Fernsehgottesdienste im ZDF - Juli und August

- 02.07.2023 Northeim (ev.)
- 09.07.2023 Freyung (kath.)
- 16.07.2023 Ichenheim (ev.)
- 23.07.2023 Österreich (kath.)
- 30.07.2023 Stuttgart (ev.)
- 06.08.2023 Trier (kath.)
- 13.08.2023 Oldenburg (ev.)
- 20.08.2023 Köln-Porz (kath.)
- 27.08.2023 Ingelheim (ev.)

Anzeige

„Freut Euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden!“

(Röm 12, 15)

Herzliche Glück- und Segenswünsche

An dieser Stelle finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs die Glück- und Segenswünsche.

Innungsbetrieb
seit 1993



**Malermeister
Frank Michelis**

- Fassadenrenovierung
- Trocknung nach Wasserschaden
- Maler- und Bodenarbeiten
- Lichterfelde 030 - 847 08 008



FÜRSTENECK
IMMOBILIEN

Verkauf | Vermietung | Verwaltung

Diplom-Kaufmann
LUTZ FREIHERR VON ENTRESS-FÜRSTENECK

Fürsteneck GmbH • Neuwerker Weg 11 • 14167 Berlin
T +49 30 79 74 56 14
W www.fuersteneck-berlin.de



**Schmalfilm Super 8, N8, 16mm,
Videokassetten, Dias oder Tonträger.**

die Fachleute von **Medienkopierwerk**
überspielen alles professionell auf DVD oder
CD und alles zu günstigen Preisen. Sie bieten
auch einen Abhol- und Lieferservice.



Infos Bitte unter:
Tel: 030/70 78 70 43
oder Mobil 0151/10 04 45 55



Anzeige

**Sabine Klumper
Frisörmeisterin in Lichterfelde**

Hausbesuche nach
telefonischer Vereinbarung möglich
(030) 8 17 41 44

Trauer & Leben
Hilfe für Trauernde durch die Ev. Kirche
weitere Information: www.trauer-und-leben.de
Kristina Ebbing, Tel. 030/325 20 325
trauerarbeit@kirchenkreis-steglitz.de

Matthias Gutsche
Steuerberater

Finckensteinallee 1, 12205 Berlin
Tel. (030)772 61 62 • Fax (030)773 92 338
www.kanzlei-gutsche.de • Auch Hausbesuche möglich!

Jgs. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

JURIMEDIATE Berlin • Potsdamm • Schönefeld
in der Hauptstadtregion
Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH • JURIMEDIATE® GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) 14169 Berlin
Tel. +49 30 816 853 0 • Fax +49 30 816 853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
@jgsworld.de • @jurimEDIATE.de
www.jgsworld.de • www.jurimEDIATE.de



Unsere Kanzlei ist nach
ISO 9001:2008 zertifiziert für anwaltliches
Dienstleistungs- und
Kanzleimanagement.

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.

Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

**Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!**

A+ / A+



ROLL
Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

Physiotherapie Esche

Kommandantenstr. 23, 12205 Berlin
030 / 54 90 84 35

- Praxis und Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene & Kinder
- Manuelle Therapie

FACHFUSSPFLEGE

FÜR SENIOREN

**Hausbesuche
freundlich & zuverlässig**

Tel.: 0176 432 17224

-----Firma **PECAK**-----

- Grabpflege, Gießen u. Gestaltung
- Gartenpflege u. Neuanlage
- Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
- Baumfällung

Preiswert und zuverlässig

-----Tel. 7 12 79 24-----

BERGER Schwachstromtechnik
Telefon • Sprechanlagen • Elektro
Reparaturen und Installation
Baseler Str. 23 Tel. 8 43 90 50

Friseurmeisterin

kommt Montag, Mittwoch und
evtl. Samstag ins Haus.
Tel. 8 17 42 74

Pflege erhält was sonst zerfällt



Fensterreinigung
Berlin-Lichterfelde West, Finckensteinallee
Tel. 84 70 97 74 mobil 0152/08 85 18 68



Sie erwarten Besuch?

In einer unserer ruhigen **Ferienwohnungen**
in Lichterfelde-West werden sich Ihre Gäste wohlfühlen:
Geräumige Bel Etage • Kuscheliges Dachgeschoss

Sabine Plümer
&
Harald Hensel
Tel: **81 09 90 35**

Informationen, Fotos und Preise unter
www.ferienwohnung-berlin-lichterfelde.de
Gern senden wir Ihnen den Hausprospekt
Registriernummer: Wohn141-06/Z/NA/001904-16

Computer-Unterricht individuell

nach persönlichem Bedarf - im eigenen Tempo - für jedes Alter
auch Einmal-Hilfe

Windows 10 und 11, Mac OS; Tablet und Smartphone
Tel.: 84 72 44 58, eMail: info@pc-coach.org

Yoga in Lichterfelde

Dipl. Yogalehrerin (BDY/EYU) bietet **Hatha Yoga mit fließenden Übungen**
für alle Altersgruppen. Die Kurse, jeden Mittwoch um 17 und 19 Uhr je 1,5
Stunden und Donnerstag 10 bis 11:30 Uhr, sind geeignet für Anfänger sowie
Mittelstufe und werden von allen Ersatzkassen zu **75% bezuschusst**.
Die monatliche Kursgebühr beträgt 58,- € oder eine 10-ner-Karte zu 150,- €.
14167 Berlin – Tel. 030/8551947

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNGEN IN & UM BERLIN | 24 h | Tel. 030 - 390 399 88

Schnoor
IMMOBILIEN
Seit 1900 in 5. Generation

Ihr Ansprechpartner
Steffen Schnoor

CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN
☎ 84 38 95 0

Mitglied im RDM



DIPL. ING. ULRICH FRANKE
IMMOBILIEN • BERLIN

*Service rund um die Immobilie
im Südwesten Berlins. Erfahrung seit 1982,
Kompetenz im ganzen Team.*

Seriosität, Verlässlichkeit und Diskretion.

Ihr Makler des Vertrauens

Kirchweg 27B · 14129 Berlin
Telefon **030 80 48 74 24**
www.franke-immobilien-berlin.de

Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.

Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,

Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin

Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •

Unseren **Vorsorge-Ordner** senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche
In Lichterfelde-Ost: Oberhofer Weg 5, 12209 Berlin
In Lichterfelde-West: Moltkestraße 30, 12203 Berlin


150 Jahre Bestattungskultur

KLUTH
BESTATTUNGEN
Familientradition seit 1861

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de

Adressen und Sprechstunden

Pfarrerin	Brigitte Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, E-Mail pfarrerin@bach-kirchengemeinde.de
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates	Pfm. B. Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Sprechstunden: Bitte Termin vereinbaren
Kirchenmusik Gemeindebüro (Küsterei)	Leitung: Sabine Erdmann , Tel. 030/8 17 40 47 Küsterin Stefani Jacoangeli Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47 • Fax. 030/8 17 40 09 Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00-13:00 Uhr. Donnerstag Nachmittag von 15:00-18:00 Uhr. Termine auch nach Vereinbarung.
Bankverbindung der Gemeinde	IBAN: DE34 5206 0410 1803 9663 99 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG
Internet Adressen	E-Mail info@bach-kirchengemeinde.de http://www.bach-kirchengemeinde.de http://www.kirchenkreis-steglitz.de

Teilzeitkindertagesstätte (mit Integration)	Montag – Freitag 8:00-15:00 Uhr Leiterin: Aaltje Poock , Tel. 030/28 83 34 13
Sprechzeiten/Anmeldungen	bitte mit telefonischer Voranmeldung
Konfi-Zeit	Dienstag 17:00-18:30 Uhr, Pfrn. Schöne & GemPäd. G. Washington
Gottesdienst KinderKirche	Sonntag 10:00 Uhr / jeden 1. So. im Monat  an jedem 3. Samstag im Monat, um 15:00 bis 15:30 Uhr, siehe Gottesdienstliste
Kindergottesdienst (KiGo)	Sonntag siehe Gottesdienstliste
Hausabendmahl	Es besteht die Möglichkeit, auf Wunsch zu Hause oder am Krankenbett das Abendmahl zu feiern. Pfarrerin Schöne kommt gern zu Ihnen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit ihr.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 09.08.2023
Der Gemeindebrief für Monat September 2023
erscheint spätestens am 31.08.2023

Gruppen in unserer Gemeinde

Altarblumenteam	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich zur Einteilung der Besuche (Anfragen und Info: Gemeindebüro Tel. 030/8 17 40 47)
Frauentisch	Treffen jeden 2. Monat, Info & Termin erfragen, Tel. 030/8174047
Gemeindechor	Montag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindefestsaal (Info: 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
AG Gemeinde- kommunikation	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Gospelchor*	Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Olga Kisseleva, Mobil 0157/74 71 31 43)
Gymnastik-Pilates- Gruppe*	Mittwoch, 9:00-10:00 Uhr und 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus (Ltg: U. Lüders, Mobil 01520/8773840, E-Mail: lueders@csberlin.de)
Instrumentalensemble	Mittwoch, 17:00-19:00 Uhr in der Kirche (Info: Evelyn Somhammer 030/8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Jugendtreff	Dienstag, 18:45-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Georgia Washington, Mobil 0152/29506745)
Literaturkreis	Montag, jeden 1. im Monat, von 19:00-20:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
MOVITA (Seniorentanz und -fitness)*	Mittwoch, 11:45 - 13:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Christina Archut, Tel. 0176/42797607 www.tanzen-mit-Christina.de)
Seniorenkreis	Donnerstag, 14:30-16:30 Uhr, Treffen mit interessanten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
Sportgruppe*	Freitag, 20:00-21:30 Uhr in der Sporthalle der Brentano-Grundschule (Info: Harald Schüle, Tel. 030/7931071)
Strickgruppe	Dienstag, jeden 3. im Monat, ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Info: Stefani Jacoangeli, 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Tanzen im Kreis*	Mittwoch, 18:30-20:00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: K. Krassowsky, Tel. 030/8 17 91 24)
Treffpunkt „55 plus“	Mittwoch, jeden 2. im Monat, von 16:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)

* mit Kostenbeteiligung

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EVANGELISCHEN
JOHANN-SEBASTIAN-BACH-KIRCHENGEMEINDE E.V.**

Bankverbindung für Beiträge und Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE60 1007 0024 0494 6554 00 • BIC: DEUTDE33HAN
Auskünfte: Antje S. Staeger, 0151 67 43 90 89 • foerdereverein@bach-kirchengemeinde.de

**Verein zur Förderung der kirchlichen Musik in der
Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V.**

Bankverbindung für Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE93 1007 0024 0854 4959 00 • BIC: DEUTDE33HAN
Auskünfte: Friederike Prinz-Dannenber, 030 817 54 26 • foerdereverein-jsb-musik@web.de

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher
Dach- und
Bauklempnerarbeiten



Elmshorner Str. 34c, 14167 Berlin
Tel. 8 17 49 36 / Fax 84 70 91 16

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber,
preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung.
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.

Bismarckstr. 47b, 12169 Berlin (Steglitz)
Telefon 7 73 46 05



14129 Bln - Nikolassee
Potsdamer Chaussee 34
14169 Bln - Zehlendorf
Onkel-Tom-Straße 6
Telefon 803 17 34

Diakonie**Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf**

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,
Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der evangelischen Johann-Sebastian-Bach-
Kirchengemeinde, Luzerner Straße 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47

Redakteure: Pfm. Schöne (verantwortlich), Ursel Kräh, Renate Narr, Carola Schu-
ricke, Uwe Bostelmann (Satz & Layout)

Anzeigen und Leserzuschriften: Gemeindebüroanschrift

E-Mail: gemeindebrief@bach-kirchengemeinde.de **Auflagenhöhe:** 4.500 Exemplare
Druck: Reintjes Printmedien GmbH Hammerscher Weg 74, 47533 Kleve

In den mit Namen versehenen Artikeln legen die Verfasser ihre Meinung dar,
die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion ist.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

* Artikel von Bergmoser+Höllner Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen

** Artikel von Gemeinschaftswerk d. Ev. Publizistik, Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt/M
Umweltfreundlich auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.